

Million Exemplaren aus der Feder hervorragender Sprachforscher die Kenntnis aller Kultursprachen und vieler exotischer Idiome verbreitet hat. Hervorragenden Einfluß auf die Entwicklung des Fremdenverkehrs in Österreich hatten auch die von Eugen Marx ins Leben gerufenen, reich ausgestatteten 70 Bände von »A. Hartlebens illustrierten Führern«. Ferner wären an dieser Stelle noch »A. Hartlebens Volksatlas«, der »Atlas der Himmelskunde«, herausgegeben von A. von Schweiger-Lerchenfeld, ein geradezu monumentales Werk, das seinerzeit Weltruf erlangte und dessen Herstellung enorme Summen kostete und endlich die etwa 20 umfangreichen, reich illustrierten, populär-wissenschaftlichen Bücher von A. von Schweiger-Lerchenfeld zu erwähnen. Auch der heute berühmte steirische Volksdichter Peter Rosegger, unbekannt und unerkannt von einem Verlage zum andern irrend, fand bei Hartleben jenen wohlwollenden und tätigen Verleger, der dem Dichter den Impuls zum Schaffen, seinen Werken die geschäftliche Unterstützung gab. Jules Verne machte der Wiener Verlag dem deutschen Lesepublikum in 98 Bänden bekannt. Neben seiner intensiven geschäftlichen Tätigkeit hat aber Eugen Marx auch Gelegenheit gefunden, sich um den österreichisch-ungarischen Buchhandel sowohl im Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler als auch in der Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler verdient zu machen. Er war es, der die erste österreichische Verkehrsordnung ausarbeitete und als Vorsteher der Korporation im Jahre 1889 zur Annahme brachte. Im Jahre 1893 wurde ihm der Titel eines Kommerzialrates verliehen, mit welcher Ehrenstellung sich damals auch eine fortlaufende statistische Tätigkeit für das Handelsministerium verknüpfte.

Der Weltkrieg bereitete der Firma A. Hartleben, wie jedem anderen Unternehmen, größte Schwierigkeiten. Eugen Marx war inzwischen beinahe 75 Jahre alt geworden und hoffte auf die Wiederkehr seines einzigen Sohnes, Dr. Richard Marx, der vom ersten Tage des Krieges an bis zum Zusammenbrüche als Oberleutnant bei einem Haußregiment unter den Fahnen stand. Dr. Richard Marx hatte schon während seiner Studienzeit gleichzeitig als Lehrling der Firma A. Hartleben den Buchhandel ordnungsgemäß erlernt, und war dann im väterlichen Geschäft als Gehilfe tätig gewesen. Was schon 5 Jahre früher geschehen sollte, geschah jetzt. Am 31. Dezember 1918 trat Herr Eugen Marx von der Firma A. Hartleben zurück, und die alte Firma gelangte in den Besitz eines neuen, ihres vierten Besitzers nach 116 Jahren, nämlich des Herrn Dr. Richard Marx.

Nach seinem Eintritt in den Ruhestand hat sich Herr Kommerzialrat Eugen Marx, damals noch in Wien, ein Jahr lang mit charitativer Tätigkeit beschäftigt und aus reichlichen Mitteln, die ihm aus Hilfsquellen von Deutschland, England und Spanien in Millionen von Kronen zuströmen, Hunderte von Familien unterstützt. Im Herbst des Jahres 1921 wurde Wien mit Graz vertauscht. Es sind nun aber keineswegs Jahre der Ruhe, die Herr Kommerzialrat Marx seitdem verbracht hat. Schon in seiner Jugend zog es ihn zu den Wissenschaften, namentlich zur Chemie. Jetzt, im hohen Alter, konnte er an die Erfüllung dieses Wunsches denken und er studierte zuerst als außerordentlicher Hörer an der Grazer technischen Hochschule Chemie, chemische Analyse und chemische Technologie. Seit 3 Jahren ist er als ordentlicher Hörer von der Grazer Hochschule aufgenommen worden, hört Chemie, Physik, Botanik, Geologie und Philosophie und ist derzeit, wie man häufig gesagt und geschrieben hat, der älteste aktive Student der ganzen Welt!

So ist es Herrn Kommerzialrat Eugen Marx vergönnt, an der Seite seiner treuen Lebensgefährtin Amalie Marx und im Kreise von drei Töchtern, die als Witwen ins Elternhaus zurückgekehrt sind, den Jubeltag zu begehen. Weite Kreise des Buchhandels werden sich zu dem Wunsche vereinigen, daß dem Jubelpaare noch recht lange ein freudiges Abendrot des Daseins beschieden sein möge.

Gestorben:

am 12. Juni nach längerem Kranksein Herr Emil Spranger, Gehilfe der Firma C. F. Peters in Leipzig im 65. Lebensjahre.

Über 40 Jahre war der Verstorbene im Hause Peters tätig, dem er ein treuer und bewährter Mitarbeiter gewesen ist.

Ferner:

am 11. Juni Herr Max Westphal, früher i. S. Insel-Verlag, G. m. b. H., in Leipzig, an den Folgen eines Gehirnschlags.

Der Verstorbene hat dem Insel-Verlag fast 20 Jahre treue Dienste geleistet. Mit zunehmendem Alter trat er in den Ruhestand.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Erklärung

(vgl. die Ausführungen »Ausfaltung des Handels« in Nr. 124 d. Vbl. vom 31.5.).

Herr Cornelius Rogge in Worpsswede hat sich wegen der privatim nach Rothenburg o. T. gemachten Offerte, den Vertrieb Rothenburger Ansichten betr. in einwandfreier Form entschuldigt und erklärt, daß es sich nur um einen absoluten Einzelfall handle und er eine derartige Offerte nie wieder machen, sich vielmehr in Zukunft lediglich der legalen Vermittlung durch den Kunsthandel bedienen werde.

Wir stellen das mit Befriedigung fest!

Reichsverband selbst. Vergolder, Kunsthändler
u. Einrahmer, Sitz Dresden. E. V.
gez. Renner.

Der Jungbuchhändler-Rundbrief 9

erscheint soeben. Er tritt an die Stelle der III. Leuchtenburgtagung und trägt deshalb programmatischen Charakter. Als Ergebnis einer Umfrage werden in ihm die Aufgaben, die sich der buchhändlerische Nachwuchs gestellt hat, besonders deutlich und veranlassen jeden vom Fach zum Nachdenken und zur praktischen Erprobung der vielen Vorschläge. Die Nationalisierung, das Verbreitungsproblem, Buch- und Käuferkunde werden neben anderen aktuellen Fragen, wie »Broschürt oder Gebunden?« oder »Wie sieht das Lager einer Kleinstadtbuchhandlung aus?« behandelt und sollen in demnächst erscheinenden Sonderheften: Das Buch des werktätigen Menschen, Bücherkenntnis und Lesen, Buchhandel und Presse usw. eine gründliche Untersuchung durch Spezialisten und Buchhändler erfahren. Es ist also zu empfehlen, die Rundbriefe ab diesem Heft zu abonnieren, das als Auftakt einer ganzen Reihe praktischer Arbeiten den allgemein interessierenden Überblick über die Tätigkeit des Jungbuchhandels gibt. Auseinandersetzungen mit Herrn Karl Robert Langewiesche und Herrn Eichelberg beschließen das Heft, das außerdem die Programme sämtlicher noch stattfindenden Freizeiten und einige Buchbesprechungen enthält. Bezug durch F. Volkmar, Leipzig, oder P. Buchgraber, Bühl, zum Preise von M. 1.—.

Anfragen.

Wo ist erschienen: Kartei des Automobilrechts. Preis 40 Pf. (G. L. Schlapp, Darmstadt.)

Wer kennt ein Bild von Baden-Baden in der Art der Künstlersteinezeichnungen, etwa 1900 erschienen? (G. Roth, Offenburg.)

Wer kennt eine farbige Reproduktion irgendeines Gemäldes, mindestens 50x70 cm, Ruderer oder Regatten darstellend? (G. D. Schulze, Lichtenfels.)

Ein großer Verlag sucht die Anschriften aller Anstalten, die sich mit ana stat ischem Druck beschäftigen. (Schriftl. d. Vbl.)

Wie kann man alte Lederbände reinigen? (F. P. Attenkofer, Landsbut.)

Welche Sortimentskollegen können über die Rentabilität von Motorlieferwagen, besonders Zündapp, Auskunft geben? (M. Edelmann, Nürnberg.)

Wer kann mir den Aufenthaltsort des Buchhändlers Karl Heinz Floeder, zuletzt Heidelberg, mitteilen? (Dresdner Verlagsbuchh. Max Otto Groh, Dresden.)

Wer kennt die Adresse des Verlagsvertreters Karl Goldmann, zuletzt Breslau, oder den Verlag, für den er tätig ist? (Paul Neff Sortiment, Stuttgart.)

Ist einem der Herren Kollegen die jetzige Adresse des früheren abessinischen Staatsrates Arnold Holz, früher Konstantinopel-Stambul, Germania-Haus 15/17, bekannt? (Paul Parey, Berlin.)

Wer kann die Adresse des unbekannt verzogenen Literarischen Instituts Kassel, Weigelstraße 14, mitteilen? (Dioskuren-Verlag, Mainz.)

Wer kennt die Anschrift des Buchhändlers Alexander C. Seeligmüller von Leipzig, Kohlgartenstraße, unbekannt verzogen? (L. Saeng, Darmstadt.)

Wer kennt die ständige Adresse des Konzert- und Lautensängers Sepp Sumner? (Arthur Delling, Dresden.)

Wer kennt die Anschrift des Reisenden Georg Swoboda? (Deutscher Kommunal-Verlag, Berlin-Friedenau.)

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: G. Hedrich Nachf. Sämil. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.